

## Presse-Information

# Der neue Steirische Baurestmassen Leitfaden!

**Der größte Ressourcenverbrauch und der höchste Anteil am Abfallaufkommen in Österreich ist der Bauwirtschaft zuzuschreiben. Richtige Information und das Zusammenspiel aller Beteiligten bei der Planung und Ausführung von Abbruch- und Aushubarbeiten ersparen Kosten und vereinfachen den Umgang mit Behörden. Der neue Steirische Baurestmassen Leitfaden unterstützt Behörden, Planer, Bau- und Entsorgungswirtschaft beim richtigen Umgang mit Baurestmassen.**

Die nachhaltige Nutzung von Baurestmassen ist von politischem und gesellschaftlichem Interesse. Mineralische Baustoffe und Deponievolumen sollen geschont werden, um auch kommenden Generationen noch zur Verfügung zu stehen.

Baurestmassen und Aushubmaterialien sind mit knapp 30 Millionen Tonnen der größte Abfallstrom in Österreich. Trotz hoher Deponiekosten werden in der Steiermark große Mengen von Baurestmassen deponiert. Der Bauwirtschaft gehen dadurch Ressourcen verloren, denn Abfälle aus dem Bauwesen sind bei fachgemäßer Sammlung und Aufbereitung wertvolle Sekundärrohstoffe.

Um die Aktivitäten in der Steiermark voranzutreiben, wurde 2011 die Steirische Baurestmassen-Initiative mit VertreterInnen der Fachabteilung 19D – Abfall- und Stoffflusswirtschaft, dem Zollamt, der Bauwirtschaft, der Entsorgungswirtschaft und der Ziviltechnikerkammer ins Leben gerufen. Damit ist es erstmals gelungen, alle betroffenen Stellen einzubeziehen und die notwendigen Schritte in einer einheitlichen Sprache zu formulieren. Das Ergebnis dieser intensiven Zusammenarbeit ist der **Steirische Baurestmassen Leitfaden**, der bei der **Fachtagung am 29. Februar 2012 im Europasaal der Wirtschaftskammer Steiermark** vorgestellt und im Internet zur Benützung freigeschaltet wird.

Dieser Online-Leitfaden ([www.baurestmassen.steiermark.at](http://www.baurestmassen.steiermark.at)) soll für **Abbruch- und Aushubarbeiten** ausgehend von der **Planung**, über das **Genehmigungsverfahren (Bescheiderstellung** durch die Baubehörde - Gemeinde) bis zu den **praxisrelevanten Fragen auf der Baustelle (Abfalltrennung)** den Bogen bis zu den **Verwertungs- und Entsorgungsmaßnahmen (Anforderungen zur Anlieferung an Baurestmassendeponien)** spannen. Der neue Leitfaden soll in aktueller und praxistauglicher Form die Arbeit aller Beteiligten wie Bauherren, Planer, Gemeinden, bauausführende Unternehmen und Verwertungs- und Entsorgungsunternehmen unterstützen.

Eingeladen sind Gemeindevertreter, Ziviltechniker, Bauunternehmer und Erdbauer, Wohnbaugenossenschaften, Bauträger, Recycling- und Entsorgungsunternehmer, Deponiebetreiber und Vertreter von Abfallwirtschaftsverbänden, insbesondere jene, die Ärger und Überraschungen mit dem Zollamt als ALSAG-Behörde vermeiden wollen.

Veranstalter der Fachtagung sind die Wirtschaftskammer Steiermark, die Ziviltechnikerkammer und das Amt der Steiermärkischen Landesregierung- FA 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft.

## **Statement Landesinnung Bau / Wirtschaftskammer Steiermark, Landesinnungsmeister Baumeister DI Alexander Pongratz**

*Die Bauwirtschaft bekennt sich grundsätzlich zur Ressourcenschonung und damit zur Wiederverwendung von Recyclingmaterial. Damit werden die EU-Vorgaben bestmöglich unterstützt.*

*Es sind aber auch die Gesetzgeber gefordert, die Gesetze zu entrümpeln und so die Voraussetzungen für eine bestmögliche und umweltgerechte Umsetzung durch die Wirtschaft, zu schaffen.*

*Ein nächster wichtiger Schritt wäre hier die Umsetzung der in Vorbereitung befindlichen Abfalleneverordnung für Recyclingmaterialien, die ein Abfallende für qualitätsgesichertes Material vorsieht.*

*Besonders wichtig erscheint uns von Seiten der Landesinnung Bau, dass sich möglichst alle Beteiligten an den Baurestmassenleitfaden halten und sich vor der Umsetzung eines Projektes ausreichend informieren.*

*Insbesondere die Behörden – also die Gemeinden sollten hier ihrer Pflicht nachkommen und die entsprechenden abfallrechtlichen Bestimmungen in den Bescheiden aller Bauvorhaben – sei es ein Abbruch oder ein Aushub - berücksichtigen und dem Zoll melden.*

## **Statement Landesrat Johann Seitinger**

*„Der Steirische Baurestmassen Leitfaden ist ein Paradebeispiel dafür, wie positiv und produktiv sich Vernetzung und Zusammenarbeit, in diesem Fall von Fachabteilung, Zollamt, Bauwirtschaft, Entsorgungswirtschaft und Ziviltechnikerammer, auswirken können. Hier liegt ein in dieser Art und Weise wohl einzigartiger und einmaliger Leitfaden vor, ständig aktuell und praxisorientiert, der sämtlichen Stellen, die im Bauprozess mitwirken, Unterstützung im Sinne eines vorausplanenden Wirtschaftens und im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen bietet.*

*Zudem verbindet dieser Leitfaden zwei an sich kaum zu verbindende Elemente: er erleichtert Abläufe und erspart auch noch Kosten! Nachhaltigkeit im besten Sinne des Wortes!“*

## **Statement Zollamt Graz**

*Dem Zollamt Graz als zuständige Abgabenbehörde ist es im Sinne von Fair Play ein wichtiges Anliegen zielgerichtet Informationen und Service anzubieten um jene Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen bestmöglich zu unterstützen, die ihren abgabenrechtlichen Verpflichtungen nachkommen. Die proaktive Einbeziehung von allen Beteiligten ist ein wesentlicher Garant für das Gelingen des Steirischen Baurestmassen Leitfadens.*

## **Statement Fachgruppe Abfallwirtschaft / Wirtschaftskammer Steiermark Obfrau Daniela Müller- Mezin**

*Die ordnungsgemäße Beurteilung der Abfälle beginnt bereits beim ersten Ortsaugenschein auf der Baustelle. Dort entscheidet sich der Weg den ein Abfall nehmen wird. Ob dieser recycelt oder deponiert wird. Der Steirische Baurestmassen Leitfaden stellt eine Informationshilfe dar, der allen Beteiligten vom Bauherrn bis zum Deponiebetreiber und Entsorger helfen soll sich im Labyrinth der Gesetzgebung zurecht zu finden.*

*Die Behörden und die Vertreter der Wirtschaft haben die Aufgabe die geltenden Gesetze soweit aufzubereiten, dass die Unternehmen diese in der Praxis auch umsetzen können. Vor allem die "AbfallendeVO" ist dringend umzusetzen, damit Recyclingprodukte einen Produktstatus erlangen und frei von Abgaben (Altlastensanierungsbeitrag) werden. Der Einsatz von Recyclingprodukten muss zur Selbstverständlichkeit werden und ist bereits bei der Planung zu berücksichtigen.*

## **Statement Ziviltechniker-Kammer für Steiermark und Kärnten, DI Thomas Eichholzer, Sektionsvorsitzender für Zivilingenieure**

*Bei allen Bauvorhaben fallen erhebliche Mengen an Abfällen an, wie z.B.: Boden- und Erdaushub bzw. Baurestmassen bei Abbrüchen. Ein befugter Planer wird meist gar nicht oder zu spät für diese wichtige Thematik konsultiert. Dadurch sind die Auftraggeber bereits am Beginn eines Bauvorhabens mit erheblichen Risiken und Mehrkosten konfrontiert.*

*Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Beteiligten ist mit dem Baurestmassenleitfaden ein hervorragendes Instrument entstanden, welches alle Projektabschnitte, vom ersten Entwurf bis zur Endabrechnung, erklärend begleitet.*

*Im Sinne des Lebenszyklus eines Gebäudes ist es für uns als ZiviltechnikerInnen eine Verpflichtung, bei der Planung auch die Wiederverwendbarkeit der Baurestmassen zu berücksichtigen.*

## **Statement der FA19D – Abfall- und Stoffflusswirtschaft Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel – Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark**

*Aktuelle Erhebungsergebnisse der Statistik Austria zeigen, dass der **jährliche Ressourcenverbrauch in Österreich bei rd. 200 Millionen Tonnen liegt**. Das entspricht einem Wert von **24 Tonnen pro Einwohner** womit wir in Österreich deutlich über dem EU-Durchschnitt von 16 Tonnen pro Einwohner liegen; weltweit liegt dieser Wert bei 9 Tonnen pro Kopf und Jahr. Dieser hohe Materialeinsatz wird größtenteils durch den Abbau von "Baurohstoffen" (Sand, Kies, Schotter, Lehm, Bruchstein, Gips, Kalk u.a.m.) verursacht. Die Versorgung der Bauwirtschaft mit qualitätsgesicherten Recyclingbaustoffen wird einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung beim Abbau natürlicher Ressourcen zu leisten haben und mithelfen, begrenzte Deponieressourcen einzusparen.*

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Steiermark

Landesinnung Bau

IGF Susanne Grilz

Telefon +43 (0316) 601 – 484

e-mail [susanne.grilz@wkstmk.at](mailto:susanne.grilz@wkstmk.at)